

# Lampocoy

- El Niño kommt -



UMWELTFREUNDLICH  
DIREKT GEHANDELT  
SOZIALVERTRÄGLICH

Liebe Leserinnen & Leser,

die paar Wochen, in denen der Kaffee aus Lampocoy über den Ozean schippert sind für mich immer besonders spannend. Die schwarzen Bohnen sind zwar gut verpackt und versichert, aber es würde mir sehr wehtun, sie auf dem Grunde des Meeres oder nass und verschimmelt zu wissen.

Das Schiff ist für die nächsten Tage avisiert und wenn die Säcke dann erst im Lager liegen, ist alles gut.

Nach der Dürre in Brasilien mit ihren verheerenden Auswirkungen auf



Plantagen und Preise, kommt nun wohl ein El Niño-Jahr auf uns zu. Was das für den Kaffee bedeuten könnte, habe ich für Sie recherchiert.

In unserem Beneficio hat Mitte Mai eine Veranstaltung der Produzentenvereinigung Guatemalas stattgefunden: Unser Lampocoy grand cru hat inzwischen auch zuhause einen sehr guten Namen!

Kommen Sie uns doch mal besuchen - auf einer unserer Kaffeereisen!

Herzlichen Gruß vom Grossensee,

Ihr Dethlev Cordts

**Inhalt:**

<b>Kaffee und El Nino</b>	<b>S. 2</b>
<b>Filme aus Lampocoy</b>	<b>S. 6</b>
<b>Nachrichten</b>	<b>S. 7</b>

## Kaffee und El Niño

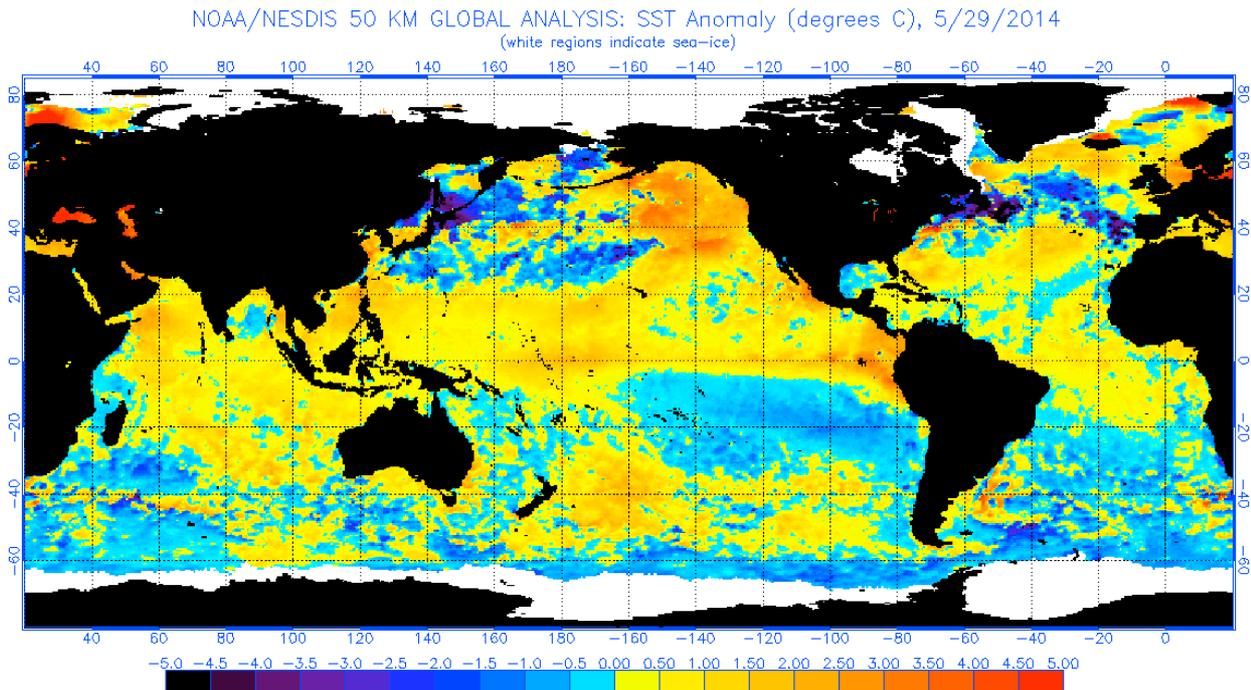
Es sind vor allem die Klimatologen, Spekulanten und Strategen an der Lebensmittelbörse in Chicago und den Kaffeebörsen in London und New York, die das globale Wettergeschehen täglich detailliert beobachten und analysieren. Unwetter und Dürren sind schlecht für die Produktion landwirtschaftlicher Güter und lassen die Preise steigen - wir spüren das gerade beim Kaffee. Aber auch aus den schlechtesten Ernten machen Spekulanten Geld, so absurd, wie das klingt: Sie wetten auf steigende Preise.

Durch eine Verlagerung der Tropischen Tiefdruckrinne nach Süden ist in Brasilien in diesem Jahr die Regenzeit ausgefallen. Viehzüchter, Mais-, Weizen-, Soja- und Kaffeebauern sehen schweren Zeiten entgegen. Die Auswirkungen der Dürre sind so schlimm, dass es drei bis vier Jahre dauern wird, bis sich die

Situation wieder normalisiert hat. „Die anhaltende Trockenheit und die Umweltzerstörung haben die Wasserspiegel auf ein Niveau sinken lassen, wie es das seit Beginn der Versorgung mit dem System in den 1970er Jahren nicht gab“, schreibt das Wall Street Journal (2).

Nach Schätzungen des Schweizer Kaffeehändlers Volcafe werden dem Weltmarkt durch die Dürre in Brasilien im kommenden Jahr 11 Millionen Sack Arabica-Bohnen auf dem Weltmarkt fehlen, schreibt *godmode trader.de* (1). Und weiter kommen die Schweizer zu dem Ergebnis: „Die Dürre hat bleibende Schäden an den Plantagen angerichtet. Daher wird die Saison 2015/16 eine Ernte von nur noch 28,4 Millionen Sack bringen.“ (ebenda) Dieser Mangel auf dem Weltmarkt wird in den nächsten zwei Jahren für hohe Preise für Arabica-Bohnen sorgen.

Dabei sind Dürren in Brasiliens Osten keineswegs Ausnahmereischeinungen. Seit Eroberung des Landes durch die Portugiesen vor 500 Jahren sind in den Archiven 72 Dürren für den Nordosten dokumentiert (4). Grundsätzlich kennt man das Problem. In den letzten Jahrzehnten wurden zahlreiche Wasserspeicher, Stauseen und Zisternen gebaut, um Wasser für Trockenzeiten zurückzuhalten. Allerdings sind auch deren Wasserstände derzeit auf einem extrem niedrigen Niveau, so dass auch die Versorgung der großen Städte inzwischen gefährdet



Die leicht rötliche Verfärbung entlang des Äquators im Pazifik und vor der Westküste Mittelamerikas weist auf die Erhöhung der Wassertemperatur durch den kommenden El Nino hin - Quelle: NOAA

scheint - just zur Fußball-WM. „Es ist die schlimmste Dürre seit 84 Jahren“, sagt Geraldo Alckmin, Gouverneur von São Paulo in den Brasil News (3). Inzwischen werden die Menschen mit finanziellen Anreizen dazu angehalten Wasser zu sparen.

Brasilien ist eine tropische Region direkt unter dem Äquator. Das Amazonasbecken ist noch immer die Heimat des größten geschlossenen Waldgebietes der Erde und damit auch ein sehr großer Wasserspeicher. Allerdings: Der jetzt von der Dürre betroffene Teil des Landes - die Kaffeeregion - bekommt die Niederschläge mit dem Passat vom Atlantik her, und der hat sich in diesem Jahr eine andere Route ausgesucht. Das kommt regelmäßig und weltweit vor, in Indien mit dem Mon-

sun ebenso, wie in Süd-Ost-Asien oder Ost-Afrika.

Die Regenzeit 2014 ist in Brasilien inzwischen längst vorbei. Jetzt folgt die lange Trockenzeit und bis Ende Oktober, wenn es vielleicht wieder regnen wird, werden die Kaffeekulturen weiter leiden. Die Folgen der Dürre sind für die moderne High-Tech-Landwirtschaft erheblich nachhaltiger, als bislang absehbar.

Und schon dräut neues Unheil: Die NOAA\*, die auf den Weltmeeren ein weit verzweigtes Messnetz betreibt, berichtete schon Anfang Mai von steigenden Wassertemperaturen im zentralen Pazifik (5). Die Wis-

\* National Oceanic and Atmospheric Administration, Regierungsinstitution in den USA



Überschwemmung in Lampocoy nach Starkregenfällen

senschaftler kommen in ihren Prognosen zu dem Ergebnis, dass es zum Jahreswechsel 2014/2015 zu einem El Niño kommt. Derzeit liegt die Wahrscheinlichkeit dafür bei 65% (5).

El Niño (genauer El Niño Southern Oscillation) bezeichnet eine natürliche, periodische Schwankung im globalen Klimageschehen mit extremen Wetterphänomenen weltweit - insbesondere Dürren in den wichtigsten Kaffeeanbauländern und Unwettern entlang der amerikanischen Pazifikküste. Beim El Niño 2009/10 erlitten die Kaffeebauern in Kolumbien und El Salvador Ernte-einbußen zwischen 39 und 50% (7) - im Ausmaß nur noch vergleichbar mit der Roya, die gerade in Mittelamerika wütete.

Es gibt aber auch andere Stimmen: „Das Wetterphänomen El Niño, das im Sommer mit gewisser Regelmäßigkeit startet, ist grundsätzlich positiv für das Kaffeewachstum“, sagte

z.B. Analyst Bernhard Wenger von der in London ansässigen ETF Securities dem österreichischen Wirtschaftsblatt (8).

Das International Research Institute for Climate and Society der Columbia University, New York, veröffentlichte am 8. Mai 2014 eine aktuelle Prognose für den El Niño und erwartet zur Mitte des Sommers (Nord-Sommer) einen

Trend von „neutralen Bedingungen“ zu „El Niño-Bedingungen“ (6). Sollte sich dieser Trend in den nächsten Wochen verstärken, könnte auch die Kaffeeernte 2015 in Brasilien wieder deutlich schlechter ausfallen, als normal. In Vietnam droht dann langanhaltende Trockenheit, wie zuletzt beim El-Niño 2001, als weite Teile Süd-Ost-Asiens unter der Rauchglocke der brennenden Regenwälder lagen.

Für unsere Kaffeebauern in Lampocoy sind hohe Kaffeepreise natürlich gut. Ihr Einkommen steigt, sofern die Ernten gut sind. Allerdings bringt uns der El Niño in Mittelamerika gewöhnlich verheerende Unwetter und schlimmste Überschwemmungen. Auch für Lampocoy wird es zum Jahresende also spannend.

Wer sich für die mittelfristige Entwicklung der Kaffeepreise interessiert, sollte daher die Wassertemperaturen im Zentralpazifik im Auge behalten (link 9).



abgerutschte Strasse zwischen Lampocoy und Carí

## El Niño im Internet:

1. <http://www.godmode-trader.de/artikel/duerre-in-brasilien-treibt-kafee-preis-auf-neues-hoch.3725908>
2. <http://www.wsj.de/article/SB10001424052702303647204579545020417111180.html>
3. <http://www.brasilnews.de>
4. <http://www.asabrazil.org.br/Includes/ListarBusca.asp?WORDKEY=seca>
5. [http://www.cpc.ncep.noaa.gov/products/analysis\\_monitoring/enso\\_advisory/ensodisc.pdf](http://www.cpc.ncep.noaa.gov/products/analysis_monitoring/enso_advisory/ensodisc.pdf)

6. <http://iri.columbia.edu/our-expertise/climate/forecasts/enso/current/>
7. <http://www.pme.ch/de/artikelanzeige/artikelanzeige.asp?pkBerichtNr=185885>
8. [http://wirtschaftsblatt.at/home/boerse/rohstoffe\\_waehrungen/1576686/Bernhard-Wenger\\_Beim-Kafee-preis-sind-wir-skeptisch](http://wirtschaftsblatt.at/home/boerse/rohstoffe_waehrungen/1576686/Bernhard-Wenger_Beim-Kafee-preis-sind-wir-skeptisch)
9. [http://www.cpc.ncep.noaa.gov/products/analysis\\_monitoring/lanina/enso\\_evolution-status-fcsts-web.pdf](http://www.cpc.ncep.noaa.gov/products/analysis_monitoring/lanina/enso_evolution-status-fcsts-web.pdf)

## Filme aus Lampocoy

Bei Youtube stehen inzwischen zwölf Filme über unser Projekt und unseren Kaffee - in vier verschiedenen Sprachen und zu verschiedenen Themen.

Der Film mit den meisten Klicks ist „**Kaffee aus Lampocoy**“ - <http://www.youtube.com/watch?v=S5R03XDSt8w> -

er erklärt anschaulich und in schönen Bildern den Ernte- und Aufbereitungsprozess und zeigt das Leben der Kleinbauern in Guatemala.

Für den Dauereinsatz auf dem Flachbildschirm im Laden oder in Cafés mit Gästen, eignet sich besonders gut die stumme Fassung dieses Filmes mit **deutschen Untertiteln** -

<http://www.youtube.com/watch?v=CnXoMolpMg4>

In dieser Version kann man die unterlegte Musik runterregeln bzw. ganz ausschalten und nur die Bilder wirken lassen. Alle Informationen ergeben sich aus den knapp gehaltenen Untertiteln. Das schont die Nerven der Mitarbeiter und bindet die Aufmerksamkeit der Kunden.

Für den Einsatz auf Verkostungs- und Informationsveranstaltungen eignet sich die Sprachfassung des oben genannten Filmes sowie die Filme:

„**Aufbruch in Lampocoy**“ 2012, [http://www.youtube.com/watch?v=s17luB\\_sPhc](http://www.youtube.com/watch?v=s17luB_sPhc) - Dieser Film erzählt, wie das Kaffeeprojekt in Deutschland aufgenommen wird und was sich deutsche Röster wünschen.

„**Lampocoy grand cru**“ 2013 - <http://www.youtube.com/watch?v=mP5Wt7ntaiE> , führt in dreizehn unterhaltsamen Minuten durch die Grundsätze unseres Kaffeeprojektes.

## Filme zu den Kaffeereisen

Bis im Juli ein neuer Film über unsere **Kaffeereisen** ins Netz gestellt wird, können Sie sich noch die beiden älteren Reisefilme anschauen:

**1. Kaffeereise**, November 2012 - <http://www.youtube.com/watch?v=tzMfPhtgNpM>

**2. Kaffeereise**, Februar 2013 - <http://www.youtube.com/watch?v=ySTUgcluW4M>

Für alle Cafecita-Filme gilt: Röster, die unseren Kaffee rösten und/oder verkaufen, dürfen die Filme **ohne weitere Lizenzgebühren** beliebig nutzen und mit ihrer Homepage verlinken. Auch die Musiken in den Filmen sind GEMA-frei.

## Kaffeereisen 2015

Unsere beiden nächsten Kaffeereisen finden statt vom

**10. - 17. Januar 2015**  
und vom  
**31. Januar - 7. Februar 2015**

- immer Samstags ab/an  
Guatemala-City,

# Nachrichten aus Lampocoy

## Röster im Netz

Im April hatte ich alle unsere Kunden angeschrieben, weil wir auf unsere Homepage eine Liste mit allen Röstern stellen wollten, die Kaffee aus Lampocoy anbieten. Etwa die Hälfte der Röster war einverstanden, so dass wir jetzt - nach Postleitzahlen und Ländern geordnet - eine schnelle Suchmöglichkeit für Kaffee Liebhaber anbieten können unter: <http://www.cafecita.eu/roestereien.html>

Wer noch in die Liste aufgenommen werden möchte, möge mir bitte eine kleine Mail schicken an: [cordts@cafecita.eu](mailto:cordts@cafecita.eu).

## Lampocoy Datenbank

Im Juni richten wir eine Datenbank für unsere Kunden ein, von der Fotos, Werbematerialien, Flyer und Folder, Datenblätter und Logos für die Bewerbung des Kaffee aus Lampocoy heruntergeladen werden können.

Für alle Röster, die den Kaffee von den Kleinbauern aus Lampocoy rösten oder verkaufen, ist das Copyright an den gesamten Materialien freigestellt.

Ich informiere Sie, sobald, die Datenbank steht.

## Treffen der Produzenten

Auf Einladung unseres Kaffeeprojektes und unter Mithilfe von Anacafé, der Vereinigung der Kaffeeproduzenten Guatemalas, fand am 14. Mai in La Union ein nationales Treffen von Kaffeebauern statt. Vorge stellt wurde unser Kaffeeprojekt als einzigartig, neu und vorbildlich.

Die Anbauregion Nuevo Oriente wird über unser Projekt jetzt international wahrgenommen. „Lampocoy grand cru“ ist nach nur drei Jahren



Don Victor hat uns per Mail ein paar Fotos geschickt, die ich hier gern veröffentliche.

Im Zelt des Lampocoy-Projektes lief der Film den ganzen Tag über

zu einem bekannten und vielbeachteten Markenzeichen geworden.

Das freut nicht nur unsere, am Projekt beteiligten Bauern, sondern strahlt auf die gesamte Anbauregion Nuevo Oriente aus.

Die Kooperative konnte das Projekt u.a. mit einem der Filme von Cafecita vorstellen, der spanische Untertitel hat.



Das nationale Treffen der Kaffeeproduzenten war gut besucht

## Spenden

Die Rösterei Coffee Unlimited in Hamburg hat € 1.500,- für soziale Zwecke in Lampocoy gespendet - danke!

Der Betrag geht ohne jeden Abzug direkt nach Guatemala und kommt den Menschen im Projekt zugute.



Unsere neuen Säcke



Lampocoy-Säcke beim Verladen in den Container

## Der Kaffee ist unterwegs

Der Kaffee aus Lampocoy wurde Ende April von der Firma Camec in Guatemala-City geschält, gesiebt, verlesen und in die neuen Säcke gefüllt.

Jörg Sterkel, Juniorchef bei Camec hat uns diese Bilder von den Kaffeesäcken beim Verladen in die drei Container geschickt.

Die Container kommen in den ersten Juni-Tagen aus Puerto de Santo Tomás/Guatemala in Hamburg an.

Unser Lampocoy *grand cru* kann über Thomas Stehl bezogen werden

**CTS Coffee Trading Stehl GmbH**

Email: [info@kaffeestehl.de](mailto:info@kaffeestehl.de)

Fon: 040/65794803

Weitere Informationen: [www.cafecita.eu](http://www.cafecita.eu),

V.i.S.d.P. - Cafecita Corp